

# dergaragist



04

**GEBAUT**  
Workshop  
für Schüler

06

**GEREDET**  
Neue Wegleitung

15

**GECHECKT**  
Ein WOW-Effekt



Stefan Bersinger  
Präsident AGVS – Sektion Zentralschweiz

#### Geschätzte Mitglieder

Elektrifizierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit prägen die aktuelle Entwicklung. Während traditionelle Hersteller in innovative Technologien investieren, gewinnen neue Akteure im Bereich der Elektromobilität zunehmend an Bedeutung. Regulatorische Veränderungen und der Druck zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen beschleunigen den Wandel. Zusätzlich bleibt der Fachkräftemangel eine kritische Hürde und neue Möglichkeiten müssen geschaffen werden. Lesen sie mehr in der aktuellen Ausgabe rund um die Branche und bleiben sie mit uns am Ball.

# Herausforderungen und Chancen

*Die Schweizer Automobilbranche steht auch im Jahr 2024 vor Herausforderungen und Chancen. Der Übergang zu Elektromobilität und nachhaltigen Antriebstechnologien prägt den Markt. Elektrofahrzeuge und Hybridmodelle gewinnen an Marktanteilen, obwohl die Gesamtzulassungen vergleichbar mit dem Vorjahr sind.*

*Die Digitalisierung verändert Geschäftsmodelle und Kundenbeziehungen durch vernetzte Fahrzeuge und digitale Verkaufsplattformen. Gleichzeitig herrscht Fachkräftemangel, was die Bedeutung der Berufsbildung erhöht. Der Auto Gewerbe Verband Schweiz – Sektion Zentralschweiz setzt auf innovative Ausbildungsprogramme, um dem Bedarf gerecht zu werden.*

*Mit der Zusammenführung von Leistungssport und Berufsbildung wird eine weitere Möglichkeit geschaffen, die Berufsbildung zu stärken. Mit der Zusammenarbeit zwischen dem AGVS – Sektion Zentralschweiz und dem FC Luzern wird jungen Sportlern ermöglicht, eine handwerkliche Ausbildung im Automobilgewerbe zu absolvieren und gleichzeitig im Spitzensport aktiv zu sein. Flexible Ausbildungsmodelle und gezielte Unterstützung schaffen eine zukunfts-sichere Doppelkarriere. Diese Synergie fördert die persönliche und berufliche Entwicklung der Athleten und stärkt die Branche nachhaltig.»*

# 04

### **GEBAUT**

Beitrag «Kreativ- und Sportwoche»

# 06

### **GEREDET**

Expert Talk  
«Lagerung Gefahrenstoffe /  
Batterien»

# 08

### **SPONSORED CONTENT**

«carmarket»

# 10

### **GETAGT**

Generalversammlung  
Impressionen

# 14

### **GEHECKT**

«Professional Bachelor  
und Master für die Höhere  
Berufsbildung»  
Hintergrundstorys:  
• Corina Riedi  
• Severin Thalmann

# 18

### **GASTKOMMENTAR**

Thomas Metz



... für einen erfolgreichen Start!

## LEHRSTARTKURSE

### Basiskurs für den Start in den Werkstattalltag

Der AGVS Zentralschweiz bietet für die Lernenden, die im Sommer 2024 ihre Lehre im Automobilgewerbe starten, einen Lehrstartkurs an, um sie optimal auf den Werkstattalltag vorzubereiten.

Inhalt: Arbeitssicherheit  
Grundlagen Fahrzeugtechnik  
Räder und Reifen

Dauer: 2 Tage

Daten: 05. & 06.08.2024  
08. & 09.08.2024  
13. & 14.08.2024

Ort: AGVS Ausbildungszentrum  
Ebenastrasse 14  
6048 Horw

Mehr Infos:



scan me



# Kinder bauen und testen ihre Elektroflitzer

*13 Schüler der Stadt Luzern und Rothenburg tauchten bei der Auto AG Truck in Rothenburg in die Welt der Elektromobilität ein und bauten ihre eigenen Elektroautos. Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) – Sektion Zentralschweiz betreute die Buben beim zweitägigen Workshop.*

Text: Florentin Setz

Bilder: AGVS – Sektion Zentralschweiz

In den letzten Tagen der Osterferien erlebten 13 Schüler der fünften bis siebten Klasse aus der Stadt Luzern und Rothenburg ein aufregendes Abenteuer im Rahmen der Kreativ- und Sportwochen. Am 11. und 12. April 2024 waren die 7- bis 13-jährigen Buben zu Gast bei der Auto AG Truck in Rothenburg, wo sie nicht nur spannende Einblicke in die Welt der Mobilität erhielten, sondern auch selbst Hand anlegten.

## **Den Betrieb kennengelernt**

Am Donnerstag wurden die jungen Teilnehmer des Workshops von Lernenden und vom Ausbildungsverantwortlichen der Auto AG Truck sowie vom AGVS-Team begleitet. Neugierig stellten die Kinder den Lernenden Fragen, um mehr über deren

Berufswahl und ihre Leidenschaft für die Automobilbranche zu erfahren. Ein erlebnisreicher Rundgang durch die Hallen der Auto AG Truck bot den Schülern faszinierende Einblicke in die verschiedenen Bereiche wie LKW-Werkstatt, Karosserie, Lackierkabine, Farbmischstation und Ersatzteillager. Besonders aufregend war der Besuch in der Bus-Werkstatt, wo die Kinder nicht nur die Möglichkeit hatten, einen Bus von unten zu betrachten, sondern auch eine Fahrt mit einem Lastwagen erlebten. Danach folgte eine Einführung zur Technik, Geschichte, Antriebsarten und Elektrotechnik des Autos.

## **Elektrische Fahrzeuge**

Der Donnerstagnachmittag und der Freitag brachten die eigentliche Herausforderung mit sich: das Konstruieren eigener Elektroautos im Showroom der Auto AG Truck. Aus einer Auswahl verschiedener Bausatzmodelle mit vier Rädern und Elektroantrieb durften die Schüler jeweils in Zweierteams ein Modell auswählen und nach Anleitung zusammenbauen. Hier waren Präzision und Vorstellungsvermögen gefragt, denn die sorgfältige Arbeit an ihren Fahrzeugen war ausschlaggebend für den Erfolg.

Doch der Spass kam keineswegs zu kurz, und die Kinder waren mit unermüdlichem Eifer und begeisterter Hingabe bei der Sache. Der Höhepunkt folgte am Freitagnachmittag: Die selbstgebaute Elektroautos wurden auf dem Parcours getestet und ein Rennen um die Plätze eins bis drei fand statt. Zu gewinnen gab es Kinogutscheine. Die aufkommende Begeisterung und Freude waren förmlich spürbar, als die Flitzer mit den Schülern über den Platz rasten.



**Das Konstruieren der Elektrofahrzeuge war herausfordernd: Jörg Merz, Geschäftsführer des AGVS – Sektion Zentralschweiz half den Schülern bei der kniffligen Aufgabe.**





*Die Schüler flitzten mit den selbstgebauten Elektrofahrzeugen über das Gelände der Auto AG Truck.*

### **Entdeckungsvielfalt in der Stadt Luzern**

Die Kreativ- und Sportwoche bot nicht nur eine unterhaltsame Möglichkeit für die Schüler, sondern leistete auch einen wichtigen Beitrag zur Förderung des

Verständnisses für Mobilität, Technik und Berufsbildung. Die Auto AG Truck als Mitgliedsbetrieb der AGVS – Sektion Zentralschweiz hat als erstes Unternehmen den Workshop für Schüler durchgeführt. Der Pilotworkshop fand im letzten Herbst im AGVS-Ausbildungszentrum in Horw statt. Der Verband strebt an, sich mit solchen Angeboten für Kinder und Jugendliche ständig weiterzuentwickeln.



*Die Schüler aus Rothenburg und Luzern beim Workshop des AGVS – Sektion Zentralschweiz bei der Auto AG Truck in Rothenburg.*

#### **Nächster Termin:**

**Workshop**  
**«Neugier + Technik = Zukunft»**  
 30. September bis 1. Oktober 2024  
 Kreuz-Garage Willisau AG

# Grosse Batterien - viele Gesetze und Vorgaben

*Am ersten Expert Talk des Jahres wurden über 30 Interessierte zum Umgang, der Lagerung, dem Versand und dem Transport im Zusammenhang mit Hochvolt-Batterien informiert – passend zum Slogan «Autoberufe haben Zukunft» des Auto Gewerbe Verbandes Schweiz – Sektion Zentralschweiz.*

Text und Bild: Martin Dominik Zemp

Im AGVS-Ausbildungszentrum in Horw begrüßte Jörg Merz, Geschäftsführer der Sektion Zentralschweiz, am Donnerstag, 25. Januar 2024, die beiden Referenten Marcel Lenherr und Benny Irniger zum ersten Expert-Talk des Jahres.

In seiner kurzen Einleitung deutete Merz unter anderem aktuelle Herausforderungen an. So etwa die begrenzte Ausbildungszeit, in der immer wieder neue Themen integriert werden müssen, wie beispielsweise elektrotechnische Grundlagen oder Komponenten von Elektro- und Hybridantriebssystemen. Im Gegenzug müssten also auch gewisse Themen herausgestrichen werden, so Merz.

Doch auch Chancen und neue Möglichkeiten seien für das Autogewerbe erkennbar, so etwa über neue Dienstleistungen.

## **Chemikalienrecht**

Im ersten Teil des Expert-Talks brachte Marcel Lenherr, Abteilungsleiter Chemikaliensicherheit des Kantons Luzern, den über 30 Interessierten das Chemikalienrecht näher. Obwohl dieses rund 1600 Seiten umfasst und auch zahlreiche Überlagerungen etwa mit dem Arbeitnehmerschutz, Brandschutz, Gewässer- oder Transportvorschriften aufweist, versuchte Lenherr die für das Autogewerbe wichtigsten Aspekte hervorzuheben. Ein solcher Punkt war beispielsweise die Pflicht, Sicherheitsdatenblätter aufzubewahren und Anwender entsprechend zu schulen. Auch die sichere Lagerung von sogenannten Industriebatterien, welche beim Antrieb von Elektrofahrzeugen jeder Art verwendet werden, wurde von Lenherr



*Aus über 1600 Seiten des Chemikalienrechts pickte Marcel Lenherr jene Aspekte heraus, welche für das Autogewerbe bezüglich Hochvolt-Batterien wichtig sind.*



*Mit diesem QR-Code gelangen Sie zur neuen Wegleitung für Werkstätten zum Umgang mit Lithium-Ionen-Batterien in der Fahrzeugtechnik.*





*Die konkrete Umsetzung der vielen Gesetze und Vorgaben in Betrieben wurde durch Benny Irriger anhand von verschiedenen Beispielen aufgezeigt.*

erwähnt. Hier kann zum Beispiel ein Sicherheitsschrank eingesetzt werden, der bereits als feuerbeständiger, abgetrennter Bereich gilt. Defekte Batterien müssen hingegen draussen in einem Sicherheitscontainer gelagert werden – bei Temperaturen von bis zu 1400° Celsius bei einem Brand, der dann auch nicht mehr gestoppt werden kann, sind solche Sicherheitsmassnahmen verständlich.

### **ADR-Vorschriften**

Nach einer kurzen Pause erhielten die Anwesenden von Benny Irriger der GEFAG Gefahrgutausbildung und -beratung AG konkrete Informationen zur Beförderung von Lithium-Batterien. So zeigte sich rasch, dass in einigen Betrieben Nachholbedarf besteht, sobald solche Antriebsbatterien aus einem Fahrzeug ausgebaut und ersetzt werden.

Da diese Batterien schon deutlich über der Freigrenze liegen, sind die Vorgaben entsprechend strikter und ein Betrieb benötigt dann einen Gefahrgutbeauftragten, welcher ausgebildet und dem Kanton gemeldet werden muss. Interessant ist zu wissen, dass diese Person in einem Betrieb auch für mehrere Standorte zuständig oder für externe Firmen tätig sein kann, sofern dies schriftlich klar geregelt

ist. Von den vielfältigen ADR-Vorschriften ausgenommen sind einzig Fahrzeuge mit eingebauten Batterien. Unfallfahrzeuge hingegen benötigen beispielsweise einen Brandschutzcontainer zur Beförderung. Die abschliessende Fragerunde zu unterschiedlichen Aspekten zeigte, dass sich

das Autogewerbe in vielen Belangen noch besser auf die Elektrofahrzeuge und die damit verbundenen Gesetze und Vorgaben einstellen muss. Ein Schritt in diese Richtung wurde mit dem Expert-Talk in Horw sicherlich gemacht.



*Jörg Merz begrüßte die Anwesenden und zeigte Herausforderungen in der Ausbildung auf, welche aufgrund des Fortschritts der Technik immer aufs Neue entstehen.*

# Kostenlos bei Carmarket publizieren

*Carmarket verzeichnet Monat für Monat eine eindruckliche Zunahme an Vertragspartnern, Fahrzeugen, Usern und Leads. Und Erfolge müssen gefeiert werden. Deshalb ist für Sie Carmarket mit dem Einsatz eines POS-Pakets bis und mit 2025 kostenlos.*

Text: Urs Obrist  
Bilder: Carmarket



**Anthony Zaccagnino**  
Account Manager  
[anthony.zaccagnino@carmarket.ch](mailto:anthony.zaccagnino@carmarket.ch)

Lassen Sie uns gemeinsam den eingeschlagenen Weg erfolgreich weiter gehen und lassen Sie uns diese optimale Schnittstelle von professionellen Händlern und Kunden, die Qualität zu schätzen wissen, weiter ausbauen. Somit stellen wir sicher, dass die Autokäufer von morgen auf ausgesuchte, zertifizierte Anbieter wie Sie treffen, die sich durch eine hohe Seriosität und garantierte Qualität auszeichnen. Deshalb ist Carmarket auch nur offiziellen Markengaragen vorbehalten.

## *Carmarket hebt den Autokauf auf ein neues Level.*

Viele von Ihnen sind bereits an Bord und profitieren von den zahlreichen Vorzügen, wie die Verknüpfung mit INSIDE, dem professionellen Online-Marktplatz von Carmarket, von hochwertigen Analyse-Tools und der permanenten Unterstützung im modernen Fahrzeugmarkt. Und wer noch nicht mit von der Partie ist: Anthony Zaccagnino freut sich auf Ihre Anfrage.

Der ausgewiesene Fachmann und Berater von Carmarket ist für Ihre Region zuständig. Anthony Zaccagnino unterhält sich gerne mit Ihnen über eine erfolgversprechende Zusammenarbeit und freut sich, Ihnen die zahlreichen Vorteile von Carmarket präsentieren zu dürfen:

«Mit Carmarket haben Käufer die Gewissheit, mit engagierten, zertifizierten Garagen und Händlern ins Geschäft zu kommen. Mir als Aussendienstmitarbeiter ist es dabei äusserst wichtig, denselben Service

zu bieten und meinen Kunden den Weg ins digitale Zeitalter so einfach wie möglich zu machen», sagt Herr Zaccagnino mit Überzeugung.

Eine grosse Freude von ihm ist auch, dass Sie als ausgewiesener Händler bis Ende 2025 kostenlos und unlimitiert Fahrzeuge publizieren können. «Ich hoffe, dass sich niemand diese Gelegenheit entgehen lässt», erklärt er. «Deshalb ist der Kontakt zwischen mir und den Garagisten so essentiell. Ich freue mich immer wieder, wenn ich kontaktiert werde und weiterhelfen kann».

Features wie beispielsweise BI Superset machen den Unterschied. Ein neues schlagkräftiges Tool für Händler und Garagen mit wertvollen Insights zu Leads, Fahrzeugansichten und weiteren wertvollen Kennzahlen. Dazu Zaccagnino: «Für mich ist es immer eine grosse Freude, wenn ich die Services und die Vorteile von Carmarket persönlich präsentieren darf. Darüber hinaus stellen wir engagierten Händlern mit Vertrag gratis Werbemittel von Carmarket zur Verfügung»

## *Gemeinsam setzen wir neue Massstäbe in Sachen Qualität und Zuverlässigkeit im Online-Automarkt.*

Carmarket bietet Ihnen die Möglichkeit, mit ihrem Unternehmenslogo individualisierte Social-Media-Posts oder POS-Werbematerial zu erstellen. Damit signalisieren



## Nutzen Sie Carmarket auch 2025 kostenlos!

Autos von Profis werden immer beliebter. Starten Sie deshalb durch und publizieren Sie auch 2025 Ihre Fahrzeuge kostenlos auf [carmarket.ch](https://carmarket.ch). Ganz einfach, indem Sie Carmarket-Werbemittel in Ihre Werbeaktivitäten einbinden und damit Teil un-

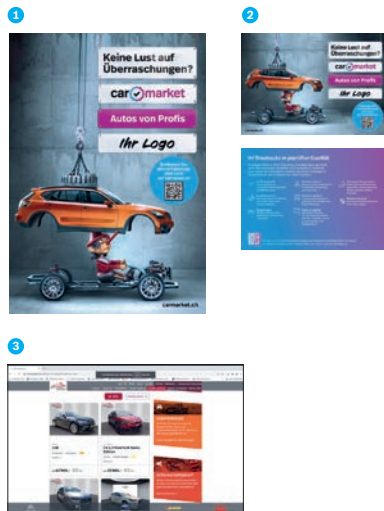
serer grossen Carmarket-Kampagne werden. Bestellen Sie, je nach Anzahl Ihrer Fahrzeugangebote, eins von drei Werbemittel-Paketen kostenlos via MIPS.



### Small

Abo bis 5, bis 15 und bis 30

- 1 Personalisiertes Plakat
- 2 Personalisierte Flyer
- 3 Integration iFrame in Händlerwebsite als Bindungsmassnahme auf eigener Website



### Medium

Abo bis 50, bis 75 und bis 100  
+ zusätzlich zu Paket Small

- 4 Personalisierte E-Mail-Signatur
- 5 Versand Newsletter an eigene Kunden und Interessenten über EFDAG
- 6 Diverse Social-Media-Posts über eigene Händlerkanäle



### Large

Abo bis 150 und 150+  
+ zusätzlich zu Paket Medium

- 7 Insetrate\*  
oder
- 8 Radiospot\*  
\* Sie wählen aus, welches Werbemittel Sie einsetzen wollen.



Sie nach aussen hin, dass Sie zu einem exklusiven und zuverlässigen Kreis von Autohändlern mit höchstem Qualitätsanspruch gehören.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir durch Carmarket den Sicherheitsaspekt erhöhen und eine Zufriedenheitsgarantie ansteuern. Damit soll den qualitätsbewussten Kunden eine neue Dimension des Autokaufs angeboten werden. Dank unserer nachhaltigen Unterstützung wird so die Möglichkeit

geschaffen, beidseitig von einer exklusiven und vertrauensbasierten Kaufabwicklung zu profitieren.

Zudem werden wir auch 2025 mit einer überzeugenden Werbekampagne wieder alles unternehmen, Carmarket in der Schweiz noch bekannter zu machen, um viele weitere Leads zu generieren. Durch die zahlreichen, wertvollen Tools und weitere tatkräftige Unterstützung ist Carmarket die Verkaufsplattform, welche

die Zukunft Ihres Betriebs auf ein neues Level hebt.

Und falls Sie noch nicht Mitglied bei Carmarket sein sollten: Es gibt viele gute Gründe, sich jetzt anzuschliessen und von massiven Vorteilen zu profitieren. Setzen Sie auf die Zukunft, setzen Sie auf einen qualitativen Dialog mit Ihren Kunden, setzen Sie auf Carmarket. Anthony Zaccagnino freut sich in jedem Fall sehr auf Ihre Kontaktaufnahme.

# Jugendliche für Autoberufe begeistern

*Die GV des AGVS – Sektion Zentralschweiz drehte sich neben den ordentlichen Geschäften vor allem um die immer deutlich sichtbarere Nachwuchsprobleme.*

*Die Anwesenden erhielten in Hildisrieden eine Vielzahl an Ideen und Lösungsansätzen präsentiert, wie man künftig genügend Fachkräfte für die Automobilbranche finden könnte.*

Text und Bild: Martin Dominik Zemp

Die diesjährige Generalversammlung des AGVS – Sektion Zentralschweiz fand am 16. Mai im Golf Club in Hildisrieden statt. An der 96. GV war vor allem eine Frage allgegenwärtig: «Wie kann man Jugendliche für die Autoberufe begeistern und in der Branche halten?» Dazu gab es verschiedene Lösungsansätze oder Ideen, welche den Anwesenden präsentiert wurden. Den Anfang machte Irene Schüpbach aus dem AGVS-Zentralverband in Bern. Neben einer Vielzahl von Informationen zu Mitgliederzahlen, Diesel-Partikelfiltern oder der im Herbst folgenden Abstimmung zum Ausbau der Nationalstrassen verwies sie auf ziemlich beunruhigende Zahlen. Denn rund ein Viertel der Lernenden verlasse die Automobilbranche bereits wieder direkt nach dem Qualifikationsverfahren, ein weiterer Viertel nach ein bis zwei Jahren nach Berufseinstieg. Man müsse sich als

Branche also neue Ideen überlegen, wie etwa bessere Arbeitsverträge oder flexiblere Arbeitszeitmodelle.

Einen weiteren Aspekt zeigte Stefan Bersinger, Präsident des AGVS – Sektion Zentralschweiz, im Jahresbericht auf: Der Verband will das Autogewerbe schon früh verankern und Jugendliche für eine Lehre begeistern. So geschehen etwa durch den jährlichen Auftritt an der Zentralschweizer Bildungsmesse Zebi, zusätzlich aber auch durch Workshops direkt an Schulen, wo etwa kleine Fahrzeuge gebaut und anschliessend damit auch Rennen gefahren werden können – bei lediglich 15 Stundenkilometern, wie Bersinger mit einem Schmunzeln betont. Dadurch erhofft man sich, dass insgesamt mehr geeignete Jugendliche eine Lehre beginnen und die Zahl der Lehrabbrüche wieder gesenkt werden kann. Auch die von Jörg Merz, Geschäftsführer des AGVS – Sektion Zentralschweiz, vorgestellte neue Landingpage für Schnupper- und Berufslehren soll es Jugendlichen und Firmen noch einfacher machen, die passende Lehrstelle zu finden bzw. bestmöglich besetzen zu können.

## **Bald mit PS im Spitzensport unterwegs?**

Ein Projekt, welches im besten Fall noch dieses Jahr zusätzliche Lernende in die Automobilbranche bringen soll, heisst «mit PS im Spitzensport». Stefan Bersinger stellte dieses gemeinsam mit Pius Kaspar, Leiter Nachwuchs FC Luzern, vor. Grundsätzlich habe man heute für Fussballerinnen und Fussballer gute Lösungen parat, welche neben dem Spitzensport in den Nachwuchskadern auf die Matura oder eine KV-Lehre setzten. Jedoch würden aktuell noch jene Talente durch die Maschen



*Irene Schüpbach, AGVS Schweiz*



fallen, für die eine handwerkliche Berufslehre der bessere Weg wäre. Hier soll nun gemeinsam ein Zusatzangebot geschaffen werden, das eine Win-Win-Situation für die Automobilbranche und den FC Luzern bedeuten könnte: Mit der erforderlichen Flexibilität der Firmen können so jährlich 10 bis 15 Lernende ausgebildet werden, welche beim FC Luzern zu künftigen Fussballprofis heranwachsen, daneben aber auch eine solide Grundausbildung erhalten – und sollte es am Ende für die Fussballkarriere trotzdem nicht ganz reichen, behält die Automobilbranche die neuen Fachkräfte.

Pius Kaspar meinte zudem, dass die Werte «Biss», «Demut», «Souveränität», «Fehlerschlaue» und «Freude» neben dem Fussball auch sehr gut mit den Anforderungen an eine handwerkliche Berufslehre übereinstimmen würden.

Noch deutlich vor der Berufslehre setzt der «tüftelPark» von Samuel Friedrich und



**Pius Kaspar, Leiter Nachwuchs  
FC Luzern**



**Samuel Friedrich, tüftelPark Sarnen und Meggen.**

seinem Team an. Seit mittlerweile sieben Jahren werden mit dem vielfältigen Angebot Kinder ab neun Jahren für Technik begeistert, befähigt und gefördert.

Angeleitet durch junge Ingenieure und Ingenieurinnen können Kinder und Jugendliche durch Kurse sowie Workshops direkt an Schulen mit der Welt der Technik vertraut werden. Es wird ein Interesse geweckt, von dem diese vorher noch gar nichts wussten. Friedrich erklärt an der GV: «Wir möchten damit erreichen, dass später die richtigen Leute am richtigen Ort landen.»

### **Rosige Zeiten sind wohl vorbei**

Neben diesen Inputs und Ideen wurden an der GV die ordentlichen Geschäfte gemäss Traktanden abgehandelt und jeweils einstimmig angenommen. Adrian Eicher, verantwortlich für die Finanzen, präsentierte einen kleinen Gewinn. Durch die künftig deutlich höheren Kosten aus verschiedenen Gründen, seien diese rosigen Zeiten aber wohl vorbei, meinte Eicher. Man stehe zwar in Verhandlungen mit verschiedenen Partnern, müsse aber mit einer deutlichen Kostenzunahme rechnen. So ist für 2024 denn auch ein Verlust

budgetiert worden. Auch müsse man wohl überdenken, so Eicher, ob die während den letzten 20 bis 30 Jahren gleichbleibenden Kursgelder nicht doch einmal erhöht werden müssten.

### **Berufslehre: Win-win-Situationen für alle Parteien erzielen.**

Im AGVS-Vorstand wurden Hubert Frei, René Schmid sowie Präsident Stefan Bersinger für zwei weitere Jahre wiedergewählt, Daniel Portmann und Martin Steiner für jeweils ein weiteres Jahr, weshalb für die beiden nach möglichen Nachfolgern Ausschau gehalten werden muss. Daniel Portmann wurde zudem für seine zehn Jahre im Vorstand von der Versammlung geehrt. Die Generalversammlung 2024 wurde etwas geöffnet: Neu waren auch Sponsoren als Gäste zugelassen und konnten neben den angemeldeten Mitgliedern des AGVS – Sektion Zentralschweiz den Apéro zu Beginn sowie das anschliessende gemeinsame Nachtessen bei Golf Sempach geniessen.



Mit diesem QR-Code können Sie weitere Bilder der Frühlings-Mitgliederversammlung ansehen.





## Professional Bachelor und Master für die Höhere Berufsbildung

Text: Carla Gasser  
Leiterin Höhere Berufsbildung  
KANTON LUZERN  
Dienststelle Berufs- und Weiterbildung  
Abteilung Schulische Bildung



Die Höhere Berufsbildung – bestehend aus den Höheren Fachschulen, der Berufsprüfung (eidg. Fachausweis) und der Höheren Fachprüfung (eidg. Diplom) – baut auf dem in der beruflichen Grundbildung erworbenen Fachwissen auf. Absolventinnen und Absolventen einer Berufslehre können mit der Höheren Berufsbildung ohne Matura einen eidgenössisch anerkannten Abschluss erlangen. Die Höhere Berufsbildung ist ein Sprungbrett für eine berufliche Karriere, meist verbunden mit Fach- und Führungsverantwortung sowie mit einem Lohnsprung.

Die Titel und der Wert der Abschlüsse der Höheren Berufsbildung sind in Gesellschaft und Wirtschaft oft noch zu wenig bekannt. Viel zu oft werden die Hochschulabschlüsse Bachelor und Master oder auch Weiterbildungsabschlüsse wie CAS, DAS oder MAS auf dem Arbeitsmarkt bevorzugt. Dies völlig zu Unrecht: Absolventinnen und Absolventen einer Höheren Berufsbildung sind Praktiker und Praktikerinnen auf höchstem Niveau. Sie sind sofort einsatzfähig und decken den dringend benötigten Fachkräftebedarf. Es wird höchste Zeit, dass sie mit zeitgemässen Titeln die nötige Anerkennung in unserer Gesellschaft erhalten.

Die Vorschläge des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) sehen vor, dass die ursprünglichen Titel beibehalten werden, ergänzt mit dem Zusatztitel «professional Bachelor» und «professional Master». Damit soll der Wert der Höheren Berufsbildung in der Gesellschaft und Arbeitswelt erkennbar werden,

denn das Niveau ist vergleichbar mit den Hochschulausbildungen. Mit dem Zusatz «professional» wird die praktische Ausrichtung dieser Ausbildung nahe an den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes erkennbar. Das eidgenössische Parlament entscheidet 2025 über die Einführung der Zusatztitel. Die Diskussionen dazu sind heute schon heiss am Laufen. Berufsverbände, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und Bildungsinstitutionen der Höheren Berufsbildung engagieren sich leidenschaftlich für die Einführung des professional Bachelors und Masters. Auch der Kanton Luzern setzt sich dafür ein. Denn für ihn ist klar: Die Einführung des professional Bachelors und Masters bedeutet nicht nur eine entscheidende Stärkung der Höheren Berufsbildung, sondern auch einen Gewinn für die gesamte Berufsbildung. Somit wird für alle erkennbar: Die Berufsbildung ist keine Sackgasse sondern der Grundstein für eine attraktive Berufskarriere.

## Ihr Full Service Provider für Ladelösungen.

- Hardware AC & DC 11 bis 360kW Leistung  
5 Jahre Garantie
- Massgeschneiderte Lösungen  
für Unternehmen und Mitarbeitende
- Massgeschneiderte Flottenmanagement Lösungen  
und Ladeinfrastruktur Management Tools
- Batteriepeicherlösungen 250 bis 1'000kWh  
mit Notstromfähigkeit



# AVIA VOLT



# Ein «WOW»-Effekt sorgt für die Initialzündung

*Die 24-jährige Corina Riedi hat sich soeben zur Automobildiagnostikerin mit eidgenössischem Fachausweis, Fachrichtung Nutzfahrzeuge weitergebildet. Dass sie sich dereinst für diesen beruflichen Weg entscheiden wird, zeichnete sich schon früh ab.*

Text: Ernesto Piazza  
Bild: Carla Wigger

«Ich habe diesen Beruf gewählt, weil er mir viel Freude und grossen Spass bereitet», sagt Corina Riedi. Noch konkreter formuliert, ist es die Weiterentwicklung einer ganzen Branche, die sie extrem fasziniert. Speziell begeistert ist die 24-jährige Automobildiagnostikerin mit Fachrichtung Nutzfahrzeuge vom Elektrobereich. Vor allem die Antriebsartenvielfalt und die Sicherheitssysteme hätten sich stark weiterentwickelt. Ihr Arbeitgeber, die Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz (NUFAG) in Emmen, bietet ihr die Möglichkeit, in einem spannenden Tätigkeitsfeld permanent am Ball zu bleiben.

Dass sie dereinst diese berufliche Richtung wählen würde, begann sich schon früh abzuzeichnen. Ihr Vater, der als Lastwagenchauffeur arbeitet, nahm seine Tochter schon früh mit auf seine Fahrten. So bekam sie schnell Freude an den grossen «Brummern». Bei den Werkstatt-Besuchen durfte sie auch öfters dabei sein. So erlebte sie richtige «WOW»-Effekte. «Es



**Corina Riedi ist fasziniert von den Weiterentwicklungen in der ganzen Branche.**

war alles megacool und megagross. Dass sie dort jeweils mit einer heissen Schoggi verwöhnt wurde, kam «on top» noch dazu, quasi als Supplement.

Corina Riedi kam früh mit Motoren in Berührung, so entwickelte sich schnell eine Leidenschaft für Lastwagen und Motorräder. Sie war schon zu Maxi-Cosi-Zeiten im Seitenwagen unterwegs. «Ich bin da praktisch reingeboren worden», sagt sie und lächelt. Deshalb ist es keineswegs verwunderlich, dass sie bereit war, schon einiges in ihre berufliche Zukunft zu investieren. Bei den Verkehrsbetrieben Luzern (VBL) hat sie eine vierjährige Lehre absolviert und als Mechatronikerin erfolgreich abgeschlossen. Nach einem weiteren Jahr bei der VBL führte ihr Weg sie an den jetzigen Arbeitsplatz. Kürzlich bestand sie die Weiterbildung zur Automobildiagnostikerin mit eidg. Fachausweis.

## **Trotz allem: Handwerk bleibt Handwerk**

Als Frau in einer Männerdomäne fühlt sich die 24-Jährige äusserst wohl. Im Lehrbetrieb war sie bereits die einzige Frau im Werkstattbetrieb. «Ich kenne nichts anderes.» Und sie kennt natürlich auch den Fachkräftemangel, der ebenfalls in der Autobranche um sich greift. Der Lohn sei definitiv ein Faktor, ist sie überzeugt. Dieser müsste mit der körperlichen Arbeit Schritt halten. Zudem fehlt es ihr zuweilen auch an Wertschätzung für diese Berufsgruppe. «Damit die Branche künftig zu mehr Lernenden kommt, müssten die Weichen bereits in der Schulzeit gestellt werden», ist sie überzeugt. «Die Vorzüge dieses tollen Berufs sollten schon früh aufgezeigt und Interessierte dafür motiviert werden.»



## FÜR JEDES BEDÜRFNIS **DAS RICHTIGE GARAGEN-KONZEPT.** JETZT BEI IHRER ESA.

Die Konzeptberater der ESA helfen Ihnen gerne, das richtige Konzept für Ihren Betrieb zu finden. Sprechen Sie einfach mit Ihrem ESA-Gebietsleiter oder kontaktieren Sie Ihre ESA-Geschäftsstelle.

esa.ch



Traumberuf

Autobranche

Wie vorgehen

Lehrstellen

AGVS ZS

Links

# ZUKUNFT IN DER AUTOBRANCHE?

## 100 PRO!

Wir Menschen wollen mobil sein. Heute hierhin, morgen dorthin. Neue Technologien schaffen neue Möglichkeiten. Unser Bedürfnis bleibt.

Ein Beruf im Autogewerbe ist daher ein Beruf im Wandel. Das bedeutet spannende und abwechslungsreiche Tätigkeiten, interessante Weiterbildungen und gute Zukunftsaussichten. Wir im Autogewerbe brauchen junge, motivierte Leute, die im Leben vorwärtskommen wollen. Wir wollen hervorragende Ausbildungsplätze anbieten und damit den zukünftigen Talenten einen perfekten Start ins Berufsleben ermöglichen.

- 1.** Du willst dein Unternehmen als Ausbildungsbetrieb im Sektionsgebiet sichtbar darstellen?
- 2.** Du willst deine Lehrberufe im Unternehmen auf einen Blick aufzeigen?
- 3.** Du willst den interessierten Schülerinnen und Schülern auf einfache Weise eine Schnupperlehre ermöglichen?

**ALLES KLAR. UND JETZT?**





# Schritt für Schritt vorwärts im Job

*Kürzlich hat der 27-jährige Severin Thalmann die Weiterbildung zum Automobil-  
diagnostiker mit eidgenössischem Fachausweis, Fachrichtung Personenwagen, als  
bester Deutschschweizer abgeschlossen. Und er hat bereits weitere Ideen zu seiner  
beruflichen Zukunft.*

Text: Ernesto Piazza  
Bild: zVg



**Severin Thalmann ist beruflich auf dem richtigen Weg.**

Dass es dereinst ein handwerklicher Beruf sein soll, war für Severin Thalmann früh klar. Nachdem er «reingeschnuppert» hatte, war auch die Fachrichtung definiert. Der gebürtige Marbacher, der heute in Escholzmatt wohnt, absolvierte eine vierjährige Lehre als Automobil-Mechatroniker in Luzern. Anschliessend ging es in die RS – und vom Militär zurück, arbeitete er während eineinhalb Jahren in einem Kleinbetrieb.

Die dort gemachten Erfahrungen will er nicht missen. Es war der richtige Schritt im richtigen Moment. Er sei mit diversen Automarken in Berührung gekommen, sagt Severin Thalmann rückblickend. Doch obwohl er so seinen praktischen Berufshorizont erweitern konnte: Der 27-Jährige wollte mehr. «Irgendwie vermisste ich die Markenvertretung.» Und so wechselte er zur Auto Rüger AG in Langnau im Emmental, wo er mittlerweile seit fast sechs Jahren arbeitet.

In einem überschaubaren Betrieb von rund 15 Mitarbeitenden fühlt er sich äusserst wohl. Mit den Fahrzeugen von Skoda und VW ebenfalls. Zudem schätzt er die Inputs von den Vertretungen selber, zum Beispiel bei spezifischen Schulungen.

## **Mit spannenden Ideen Attraktivität steigern**

Severin Thalmann ist lern- und wissensbegierig. Was sich auch darin zeigt, dass er Ende letzten Jahres seine Weiterbildung zum Automobil-  
diagnostiker mit eidgenössischem Fachausweis, Fachrichtung Personenwagen, erfolgreich abschloss. Mit seinem Notendurchschnitt von 5,3 war er sogar der beste Absolvent aus der Deutschschweiz.

Und der 27-Jährige ist fasziniert von seinem Job. Mit der Elektromobilität hat er nochmals einen riesigen Sprung gemacht.

Besonders interessant findet er, dass mit jedem Modell neue Herausforderungen einhergehen. Es sei ein vielfältiger Beruf. Einer auch, der ihn permanent fordert.

## *Die Technik wird immer moderner und komplexer.*

Das Interesse an Elektrofahrzeugen habe sich in den letzten Jahren zwar vervielfacht, weiss er. «Benzin- und Dieselfahrzeuge behalten aber weiterhin die Oberhand.» Deshalb findet er es auch spannend, bei seiner Arbeit «zweigleisig» fahren zu dürfen. MFK-Bereitstellungen, Servicearbeiten, Fehlerdiagnosen und Motorwechsel vornehmen, wechseln ab mit Arbeiten an Hochvolt-Fahrzeugen.

Indem man bereits während der Schulzeit die Vorzüge einer Berufslehre hervorstreicht, könnte man möglicherweise dem auch im Autogewerbe herrschenden Arbeitskräftemangel begegnen, vermutet er. Sehr wichtig sei zudem, wie Schnupperkurse gestaltet würden. Eine weitere Möglichkeit sieht er darin, dass der Verband ihren Mitgliedern empfehlen könnte, ihre Werkstätten für ein bis zwei Tage zu öffnen. Noch hat Severin Thalmann, der gerne Sport treibt und in der Guggenmusik Rattleschwänz Schlagzeug spielt, keine weiteren beruflichen Pläne. «Momentan stimmt es für mich.» Der Betrieb gibt ihm ebenfalls die Gelegenheit, das Gelernte umzusetzen. Allerdings könnte er sich durchaus vorstellen, dereinst als Fachlehrperson an einer Berufsschule tätig zu sein. Denn das Handwerk fasziniert ihn so sehr, dass er ihm, in welcher Facette auch immer, erhalten bleiben möchte.



**Thomas Metz**

**Leiter Nebenbetriebe, Partner, Lehrmeister**

Thomas Metz ist Leiter Nebenbetriebe und Partner / Mitinhaber der Kreuz-Garage Willisau AG. Mit seinem grossen Engagement fördert er die Ausbildung von Lernenden. Er setzt sich leidenschaftlich dafür ein, jungen Talenten eine fundierte und praxisnahe Ausbildung zu bieten, um die nächste Generation von Fachkräften zu unterstützen und zu inspirieren.

Jugendliche bereits vor einer Schnupperlehre für unseren Beruf begeistern? Daran arbeiten wir mit einem ständigen Engagement. In Willisau ermöglicht der Ferienpass Kindern und Jugendlichen, eine Woche lang in Kursen und Workshops ihre Herbstferien sinnvoll und abwechslungsreich zu gestalten. In unseren Räumlichkeiten haben die Kinder dabei die Chance, neue Fähigkeiten zu entdecken und ihre Ferien zu versüssen.

## Mechanik erleben: Neugier + Technik = Zukunft

*Unsere Motivation, am Ferienpass teilzunehmen, liegt darin, frühzeitig den Kontakt zu den Jugendlichen herzustellen. Wir möchten ihnen die Möglichkeit geben, unser Unternehmen kennenzulernen und versteckte Talente aufzudecken. Der Ferienpass bietet für uns eine ideale Plattform, um erste Kontakte zu knüpfen und den jungen Persönlichkeiten die vielfältigen Möglichkeiten einer Berufsausbildung näherzubringen.*

*Bei der Kreuz-Garage Willisau sind wir stolz darauf, dass mehrere unserer aktuell sieben Lernenden aktiv an diesem Projekt beteiligt sind. Sie werden den Ferienpass-Kurs mitbetreuen und zusammen mit den Schülerinnen und Schülern Elektro Go-Karts zusammenbauen und zum Abschluss ein kleines Rennen organisieren. Dies zeigt nicht nur ihr Engagement und ihre Fähigkeiten, sondern unterstreicht auch die Wichtigkeit, die wir der Lehrlingsausbildung beimessen. Wir sind hochmotiviert, unsere zukünftigen Lernenden zu begeistern und ihnen einen spannenden Einblick in die Welt der Technik zu geben.*

*Nächster Termin:*

*Workshop*

**«Neugier + Technik = Zukunft»**

*30. September bis 1. Oktober 2024*

*Kreuz-Garage Willisau AG*

## Über AGVS



Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) ist der Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten. Als Dachorganisation unterstützt er seine Mitglieder mit Dienstleistungen, setzt sich für deren Interessen ein und trägt im Bereich Aus- und Weiterbildung aktiv zur Weiterentwicklung und Profilierung des Autogewerbes bei.

Anmeldung  
Newsletter



Unsere Website  
[www.agvs-zs.ch](http://www.agvs-zs.ch)



## Agenda

### Save the date



#### QV-Feier Kanton Luzern

**Do, 4. Juli 2024**

SPZ Nottwil

#### WorldSkills

**Di, 10. bis So, 15. September 2024**

Lyon FR

#### Zentralschweizer Bildungsmesse Zebi

**Do, 7. bis So, 10. November 2024**

Messe Luzern

#### Winter-Mitgliederversammlung

**Do, 21. November 2024**

Swissporarena Luzern

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Auto Gewerbe Verband Schweiz  
Sektion Zentralschweiz  
Ebenastrasse 14, 6048 Horw  
Tel. 041 349 00 20  
[info@agvs-zs.ch](mailto:info@agvs-zs.ch) | [www.agvs-zs.ch](http://www.agvs-zs.ch)

#### Texte und Bilder

AKOMAG Corporate  
Communications AG, Luzern

#### Layout

Die Waldstätter AG, Stans

#### Satz/Vorstufe

Stockerdirect AG, Kriens

#### Druck

Wallimann Medien und Kommunikation AG,  
Beromünster

#### Auflage

1000 Exemplare

#### Erscheinungsdatum

Juni 2024

#### Titelbild

Tamara Tita,  
ICT Berufsbildung Zentralschweiz



Inserieren Sie  
auch 2025  
kostenlos auf  
Carmarket!

Keine Lust auf  
Überraschungen?

car  market

Autos von Profis



[carmarket.ch](https://carmarket.ch)

  
**MOTOREX**<sup>®</sup>  
Oil of Switzerland

# GIB DEINEM AUTO WAS ES VERDIENST!

**CAR LINE** CLEAN | CARE | LUBE



[motorex.com/car](https://motorex.com/car)

